

Realgymnasium zu Vegesack.

Jahresbericht

über

das fünfzehnte Schuljahr 1883—1884.

vom Direktor Dr. Ebeling.



Vegesacker Buchdruckerei.
(Freie Presse.)

1884. Progr. Nr. 660.

9ve
2

12 29, 10

Realgymnasium zu Vegesack



Antiquar

des Fürstlichen Schuljahres 1883-1884



1883-1884

Schulnachrichten.

Verfügungen der Behörden.

1. Erlasz des Scholarchats zu Bremen vom 9. Juli 1883 an die Vorstände der öffentlichen und privaten Schulen in der Stadt Bremen, in den Hafenstädten und im Landgebiet, betreffend die Lutherfeier.

Aus demselben mag folgendes hier abgedruckt werden:

„Die Vorsteher aller evangelisch geleiteten Schulen . . . haben am Sonnabend, 10. November d. J. . . eine dem Andenken Martin Luthers, des Begründers der evangelischen Kirche, des Förderers der deutschen Schule, gewidmete Schulfeier zu veranstalten. Dieselbe soll dienen, den Schülern, je nach ihrem Alter und dem Standpunkt ihrer Bildung, die Bedeutung des festlichen Tages für unser Volk, so weit möglich, zum Bewusstsein zu bringen; sie soll dazu beitragen, dass sie die mächtige geisterfüllte Persönlichkeit Luthers, seinen Wahrheitssinn, seine Gemüts-tiefe, seine Gewissenhaftigkeit, sein Gottvertrauen, die unvergänglichen Erfolge seines Wirkens für Kirche, Schule und Familie, für unsre Sprache und Litteratur und den Einfluss dieses Wirkens auf die gesammte geistige Entwicklung Deutschlands erkennen und so zu ihm als einem der grössten Helden unseres Volkes dankbaren und begeisterten Gemütes anschauen lernen. Um diesen Zweck zu erreichen, werden die Vorsteher Sorge zu tragen haben, dass bereits während der vorausgehenden Wochen die Schüler in die Kenntnis der wichtigsten Ereignisse der Reformationszeit und der Lebensverhältnisse Luthers in solchem Masse eingeführt oder ihnen dieselben so weit ins Gedächtnis gerufen werden, dass die Feier an dem Tage selbst nicht so sehr zur Belehrung benutzt zu werden braucht, sondern vielmehr zu einer Stunde der Weihe und Erhebung sich gestalten kann.

Der Schulunterricht fällt am Tage der Lutherfeier aus. Schüler, welche nicht der evangelischen Konfession angehören, sind auf Wunsch der Eltern von der Teilnahme an der Feier zu dispensieren.“

2. Verfügung des Scholarchates vom 24. Februar 1884.

„Das Scholarchat hat beschlossen, das israelitischen Schülern, wenn für sie unter Berufung auf das jüdische Gesetz, wonach das Schreiben am Sabbath verboten ist, die Dispensation vom Schreiben am Sonnabend nachgesucht wird, diese Dispensation dann zu erteilen sei, wenn nach Prüfung des Falls keine Umstände sich ergeben, welche annehmen lassen, das andere Gründe als Gewissensbedrängnis in Rücksicht auf die fragliche Religionsvorschrift zu dem Antrage veranlassen. Zu letzterer Vermutung wird namentlich dann ein Anlaß vorliegen, wenn bisher der Schüler anstandslos am Sonnabend geschrieben hat oder in der Familie desselben die betreffende Vorschrift überall nicht beachtet wird. Eine Dispensation vom Schulbesuch am Sonnabend soll nicht gewährt werden.“

3. Das Ortsstatut vom 16. März 1883, das Schulwesen in der Stadt Vege-sack betreffend, sowie die vom Scholarchate 25. Mai 1883 bestätigten Vorschriften betr. die Dienstanweisung für die Lehrer an den städtischen Schulen wurden von der Schulkommission dem Lehrercollegium mitgeteilt, und dasselbe darauf verpflichtet.

Zur Ablegung der Maturitätsprüfung haben sich zum Ostertermin 1884 zwei Schüler gemeldet:

1. Johann Mahlstedt, geb. 10. April 1864, Sohn eines Ökonomen zu Lesum, evangel. Konf.
2. Jakob Busse, geb. 15. April 1865, Sohn eines Kaufmanns zu Rade, evangel. Konf.

Die schriftlichen Prüfungsaufgaben waren:

1. Deutscher Aufsatz: Luther verglichen mit Armin.
2. Übersetzung von Cic. Tuscul. III, 1 u. 2 — judicaverunt.
3. Französisches Scriptum: Betrachtungen Gustav Adolfs über die Aussichten auf Erfolg in einem Kriege gegen den Kaiser (aus Schillers Geschichte des dreiszigjäh. Krieges).
4. Englischs Scriptum: Adam Smith (aus Hettners englischer Litteraturgeschichte.)
5. Mathematik.
 - a. Planimetrie: Es sind zwei Kreise und eine Gerade gegeben. Man soll einen Kreis zeichnen, der diese Gerade mit dem einen der gegebenen Kreise zur Potenzlinie hat und den andern Kreis berührt.

- b. Sphärische Trigonometrie: Wieviel beträgt die Ausdehnung Europas, gemessen durch den Bogen des größten Kugelkreises zwischen Cap S. Mathieu auf $48^{\circ} 19' 15''$ n. Br. und $12^{\circ} 53'$ ö. L. und dem Südende des Ural auf $48^{\circ} 50'$ n. Br. und $77^{\circ} 5'$ ö. L.?
- c. Arithmetik: Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Multiplicirt man von drei Zahlen die Summe je zweier mit der dritten, so erhält man der Reihe nach die Produkte 540, 480, 420. Wie heißen diese Zahlen?
6. a. Physik: Eine Leuchtkugel wird unter dem Elevationswinkel $\varphi = 50^{\circ}$ mit $c = 375$ m Geschwindigkeit auf hoher See abgeschossen. Wie lange, wie weit, wie hoch fliegt sie, etwaige Bahnwiderstände abgerechnet?
- b. Chemie: In eine Retorte werden 25 gr. Phosphor gebracht und ein langsamer Strom trockenen Chlorgases darüber geleitet, das aus 109,08 gr. 87procentigem Braunstein durch völlige Zersetzung mittelst Salzsäure erhalten war. a. Wieviel Phosphortrichlorid höchstens erhält man? b. bleibt noch Phosphor übrig?

Nach dem Ergebnis der schriftlichen und der mündlichen Prüfung, welche letztere am 17. März unter dem Vorsitze des Regierungskommissars Herrn Senator Dr. Ehmek stattfand, wurde Mahlstedt das Zeugnis der Reife mit dem Prädikate „gut“, Busse mit dem Prädikat „genügend“ erteilt. Ersterer beabsichtigt sich dem Studium der Medicin, letzterer dem Studium der Theologie zu widmen.

Wie in früheren Jahren sind auch in dem letztverflossenen Schuljahre die patriotischen Festtage unseres Volkes seitens der Schule feierlich durch öffentlichen Aktus begangen. Dazu kam in diesem Jahre noch die Jubiläumsfeier am Geburtstage unseres groszen deutschen Nationalhelden Martin Luther. Die überaus starke Teilnahme der Angehörigen der Schüler zeigte in erfreulicher Weise, von wie regem patriotischen Interesse die Bewohner unserer Stadt beseelt sind. Die Festreden hielten am Sedantage Herr Grosse, am Luthertage und zu Kaisers Geburtstag der Unterzeichnete.

Gerade ein Jahr nach dem Tode des Dr. Röttger, dessen im vorigen Jahresberichte gedacht ist, wurde der seit Ostern 1882 pensionierte Reallehrer Schöne nach schwerem Leiden aus diesem Leben abberufen (24. Januar 1884). Lehrer und Schüler des Realgymnasiums, an welchem er so viele Jahre mit treuer und gewissenhafter Hingebung gewirkt hatte, gaben ihm das Geleite zu seiner letzten Ruhestätte.

Der Cand. prob. Herr Aug. Bähre, welchem während seines Probejahres der französische Unterricht in Untertertia und der englische in Obertertia zuerteilt war, verließ uns Michaelis 1883, um sich zunächst nach Paris zu begeben. Da die hierdurch veranlaszte Änderung im Lektionsplane nicht von Belang ist, so wird nur die Verteilung der Unterrichtsstunden während des Wintersemesters mitgeteilt werden.

Die Lehrerbibliothek, welche übrigens nicht nur den Lehrern, sondern auch weiteren Kreisen zur Benutzung offen steht, wurde angemessen erweitert. Angekauft sind u. a. eine Anzahl meist mathem. und naturwiss. Werke aus dem Nachlasse des Dr. Röttger. Geschenkt wurde vom naturwiss. Verein in Bremen: Buchenau, Flora von Bremen; Rohlf's, Mission nach Abessinien vom Verfasser; Andronicus Rhodius, Habilitationsschrift von Dr. Schuchhardt; Scheffler, Naturgesetze, Ergänzungsband vom Verfasser u. a. m.

Für diese so wie für mancherlei andere der Schule zugestellte, zum Teil recht wertvolle Geschenke sei hier unser verbindlichster Dank ausgesprochen.

Auch die Schülerbibliothek erfuhr eine angemessene Erweiterung; sie umfasst jetzt 1109 Bände.

Der Bestand der Lehrer-Witwenkasse hat sich durch die Beiträge der Mitglieder, so wie durch die mit herzlichem Dank entgegen genommenen Geschenke von Herrn Kattentidt in Hameln 20 *M.*, dem Primaner Rossini 20 *M.*, dem Obersekundaner Petzel 20 *M.*, der hiesigen Sparkasse 1000 *M.*, aus dem Ertrage einer theatralischen Vorstellung 125 *M.* auf 12872 *M.* erhöht.

Die Zinsen des Kapitals fallen statutengemäß den Witwen der verstorbenen Lehrer zu.

Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden

in dem Semester Michaelis 1883—Ostern 1884.

Lehrer:	Klassen:							Zahl der wöchentl. Unterrichtsstunden.	
	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.		Vorklasse.
Dr. Ebeling, Ordinarius von I.	3Gesch. 6Latein 4Französ	2Gesch.			2Gesch.				17
Werry, Ordinarius von II.	3Deutsch	2Deutsch 7Latein	4Französ. 2Deutsch		4Französ.	1Gesch.			23
Dr. Herrmann, Ordinarius von IIIa.	6Mathem. 3Chemie	6Mathem.	6Latein						21
Kohlmann, Ordinarius von IV.		1Geogrph. 2Naturgeschichte	2 Naturgeschichte 2 Geographie	4Englisch 2Rechnen	2Natrgsch 2Rechnen 2Geogrph.	2Natrgsch 2Geogrph.			23
Brähmig, Ordinarius von IIIb.			2 Deutsch 6Latein 4Französ. 2 Geschichte 2 Ovid		3Deutsch 4Latein				23
Wenzel, Ordinarius von V.	4Englisch	4Englisch 4Französ.	4Englisch				8Latein		24
Grosse.	3Physik	2Physik 2Rechnen	6Mathem. u.Rechnen	4Mathem.	3Mathem. 4 Corn. Nepos				24
Kreuch, Ordinarius von VI.						4Deutsch 4Rechnen	4Deutsch 8Latein 5Rechnen		25
Henning.	2Zeichnen	2Zeichnen	2 Zeichnen		2Bbl Gsch 2Schreib. 2Zeichnen	2Bbl. Gsch 2Schreib. 2Zeichnen 1Geometr.	2Bbl. Gsch 2Geogrph. 2Schreib.		26
Vettkötter, Ordinarius der Vor- klasse.				2 Gesang				2Bbl. Gsch 8Deutsch 2Geogrph. 5Rechnen 6Schreib.	25
Griepenkerl, Turnlehrer.		2 Turnen		2 Turnen			2 Turnen		6

Absolvierte Lehrpensa.

Prima. Kursus zweijährig. Klassenlehrer: Dr. Ebeling.

Deutsch. 3 St. Repetition der Poetik und Grammatik; das Wichtigste aus der Stilistik; wöchentlich freie Vorträge. Übersicht der Litteraturgeschichte in Anschluss an das Lesebuch von Hopf & Paulsiek. Lektüre: Lessings Nathan, Abschnitte aus Laokoon, Göthes Tasso; privatim: Egmont. Deutsche Aufsätze. 1) Die vier Temperamente mit den vier Jahreszeiten verglichen. 2) Eine Sinnestäuschung. 3) In wiefern zeigt sich in Göthes Jugendleben die Wahrheit des Spruches: Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt? 4) Columbus' Verdienste um die Geographie (Klausurarbeit). 5) Der Charakter des Götheschen Egmont. 6) Welche inneren und äusseren Umstände veranlaszten Luther zum Abfall von der Kathol. Kirche? 7) Metrische Übersetzung aus Horaz Od. II, 3. 8) „Es ist kein schönerer Anblick in der Welt, Als einen Fürsten sehn, der klug regiert, Das Reich zu sehn, wo jeder stolz gehorcht, Weil ihm das Rechte nur befohlen wird.“ (Göthes Tasso.) 9) Welche konfessionellen und politischen Gründe veranlaszten den dreissigjährigen Krieg? 10) „Wer etwas Tüchtiges will, Hätt' gern was Groszes geboren, Der sammle still und unerschläfft Im kleinsten Punkte die grösste Kraft.“ Chrie. 11) An welchen Umständen scheiterte die weitere Ausbreitung der Reformation nach Luthers Tode? F. Werry.

Latein. 6 St. Grammatik nach Berger u. Harre; mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Süpfles Aufgaben zu lat. Stilübungen, II. Teil. Extemporalien oder Exercitien wöchentlich 2 St. Lekt.: Cic. orat. Philipp, I u. II. Sallust, de bello Jugurth. — Cap. 42. 2 St.; Horaz, Oden II u. III und einige Satiren und Episteln. 2 St. Ebeling.

Französisch. 4 St. Grammat. Repetitionen nach Plötz' Gram. française und im Anschluss an die Lektüre. Übersetzungen aus Plötz' „Übungen zur Erlernung der franz. Syntax“. Sprechübungen und Vorträge. Plötz' Vocab. system. Aufsätze: 1) Rome après la mort de César. 2) Les délices de la campagne au mois d'août. 3) Causes de la chute et de la mort de Marie Stuart (Klausurarbeit). 4) Clovis, fondateur de l'empire des Francs. Lektüre aus Herrigs La France littéraire, Montesquieu Considérations etc. Ebeling.

Englisch. 4 St. Repetition der Grammatik nach Meffert; ganz besonders Besprechung der Konjunktionen und Praepositionen. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Aufsätze: 1) Conquest of Jerusalem. 2) General causes of The French Revolution. 3) Destruction of The Armada. 4) Summary of the first act of Shakespeare's Merchant of Venice. Vorträge. Übersetzungsübungen aus dem Deutschen nach Werners Aufgabensammlung. Die hervorragendsten Erscheinungen der Litteratur mit Anschluss an die Lektüre. Lektüre: Macaulay: „History of England“ Vol. I. Shakespeare: As you like it (3. u. 4. Akt), The Merchant of Venice. Die Unterrichtssprache vorwiegend englisch. Wenzel.

Geschichte. 3 St. Neuere Geschichte und Repetition aus der alten Gesch. im Anschluss an das histor. Hilfsbuch von Herbst III. u. I. Ebeling.

Physik. 3 St. Genauere Durchnahme der Mechanik und Statik fester, flüssiger und luftförmiger Körper, mit schwierigeren Aufgaben. Akustik und Magnetismus. Repetition der Lehre von Licht, Wärme, Elektrizität. Alle 14 Tage eine Arbeit. Grosse.

Chemie. 3 St. Die Elemente und die wichtigsten Verbindungen der unorgan. Chemie: Durchnahme der Säuren und Basen, Repetition der Salze, nach Zusammensetzung, Eigenschaften, Darstellung, Vorkommen in der Natur, Verwendung in den Gewerben, Technologisches; die wichtigsten Mineralien, die Krystallsysteme, Lösung stoechiometrischer Aufgaben.

Dr. Herrmann.

Mathematik. 6 St. Sommer: Harmonische Teilung, Potenzialität, Ähnlichkeit der Kreise, nach Schraders Planimetrie. Ebene Trigonometrie, nach Kambly. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, arithmet. und geom. Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, nach Bardeys Aufgabensammlung. Winter: analyt. Geometrie, inclus. Kegelschnitte, nach Mink, Repetitionen der Stereometrie nach Kambly, sphär. Trigonometrie mit Anwendung auf math. Geographie, Rechnung mit complexen Zahlen, cubische Gleichungen, Repetition der Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung und des binom. Satzes. Exercitien und Extemporalien.

Dr. Herrmann.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen. Gypsornamente. Ausführung in zwei Kreiden.

Hennig.

Turnen. Die Schüler aller Klassen sind in 3 Abteilungen eingeteilt. Abteil. I umfasst die Klassen: Prima, Secunda und Tertia A. Abteil. II Tertia B., Quarta und Quinta. Abteil. III Sexta und Vorklasse. Mit Abteil. I wurden Ordnungs-, Frei-, Stab- und Geräteübungen vorgenommen, ausserdem im Sommersemester Turnspiele und Steinstoszen geübt. Bester Wurf beim Steinstoszen 5 m 40 cm mit einem 15 kg schweren Stein. Abteil. II Ordnungs- und Freiübungen, Geräteturnen und Turnspiele. Abteil. III Ordnungs- und Freiübungen, Elementarübungen an den Geräten und Turnspiele. Griepenkerl.

Sekunda. Kursus zweijährig. Ordinarius: F. Werry.

Deutsch. 2 St. Lektüre: Schillers Wallenstein, Jungfrau v. Orleans. — Privatlektüre. Homer in Voss' Übersetzung. — Memorieren einzelner Monologe und Gedichte. Repetition der Grammatik nach Wendt, Elemente der Poetik und Metrik, Disponierübungen. — Aufsatz-Themata: 1. Die Folgen des 30jährigen Krieges für Deutschland. 2. Wallensteins Soldaten, nach Schillers „Wallensteins Lager“. 3. Kriegszug der Athener nach Sicilien. (Klausur.) 4. Beschreibung von Vegesack. 5. Einrichtung und Leben in den Palästen der homerischen Könige (nach d. Odyssee). 6. Die Lage Alexandriens. 7. Welche Umstände ermöglichten Alexander dem Großen die Bezwingung des Perserreiches? (Klausur.) 8. „Drei Kiele bau' ich, die gewaltig sind etc.“ 9. Luthers Verdienste um die deutsche Sprache. 10. Welche historischen Thatsachen enthält des Livius Bericht über die ältesten Zeiten Roms? 11. Warum muss in Schillers Tragödie Wallenstein zu Grunde gehn? (Klausur.) 13. Das Weihnachtsfest. 14. In wiefern weicht Schiller in der Darstellung seiner Jungfrau von Orleans von der Geschichte ab? 15. Die Erde als Himmelskörper. (Klausur.) Werry.

Latein. 7 St. Grammatik. 3 St. Berger, „stilist. Vorübungen“, das ganze Pensum. 51 Exercitien und Extemporalien. Werry. Lektüre: Pros. 2 St. Sallust, Catilina 20 bis Ende, Livius I., 1—54. Poët. Lektüre: 2 St. Vergil, Bucol. I. III. IV. V. VIII., Aen. I. II.

Werry.

Französisch. 4 St. Grammatik nach Plötz' Schulgrammatik, Lektion 29—69 incl. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien zur Korrektur. Lektüre: Im Sommer: ausgewählte Stücke nach der Chrestomathie von Plötz, im Winter: Segur, Histoire de Napoléon et de la grande armée en 1812, 3. und 4. Buch. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Memorieren einiger Gedichte. Wenzel.

Englisch. 4 St. Grammatik nach Mefferts Engl. Gramm. für die oberen Klassen. Das ganze Gebiet der engl. Gramm., mit Ausschluss der Präpositionen und Konjunktionen, wurde durchgenommen. Lektüre nach Herrig: „Collection of British Authors.“ Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Memorieren einiger Gedichte. Wöchentliche Exerctien oder Extemporalien, wie im Französischen. Wenzel.

Mathematik. 6 St. Untersekunda: Im Sommer: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, im Winter: Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Quadrat. Gleichungen mit einer Unbekannten nach Bardey. Obersekunda: Im Sommer: Quadrat. Gleichungen mit 2 Unbekannten, Exponentialgleichungen nach Bardey, im Winter: Trigonometrie nach Kambly, Einführung in die Stereometrie. Kombinierte Sekunda: Im ersten Quartal: Goniometrie, Anfangsgründe der Trigonometrie, nach Kambly; im zweiten Quartal: Einleitung in die Chemie, im Winter: Ähnlichkeitslehre, nach Schrader pg. 82—160. Dr. Herrmann.

Rechnen. 2 St. Im Sommer: Schwier. Aufgaben der Zinsrechnung, Diskonto-, Rabatt-, Mischungsrechnung, Kalkulations- und Waarenberechnung. Im Winter: Repetitionen, Wechselrechnung, Aufgaben aus der mathem. Geographie. Alle 3 Wochen 2 Arbeiten. Grosse.

Physik. 2 St. Im Sommer: Aufgabe der Physik und allgem. Eigenschaften der Körper; die einfachen Maschinen, Parallelogr. und Polygon der Kräfte; Fallgesetze; Pendel; Stosz. Im Winter: Repetitionen; die flüssigen und luftförmigen Körper; Akustik. Alle 3 Wochen 2 Arbeiten. Grosse.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Repetition des Linnéschen Systems. Das natürliche Pflanzensystem nebst den wichtigsten Repräsentanten, welche teilweise nach der Bremer Flora bestimmt wurden. Einige der wichtigsten Kryptogamen. Fortführung des Herbariums nach vorgeschriebenen Etiquetten. Im Winter: Systematische Uebersicht der Wirbeltiere. Wiederholung der Krystallographie und Mineralogie. Kohlmann.

Geschichte. 2 St. Römische Geschichte. Repetitionen der orientalischen und griechischen Geschichte nach Herbsts hist. Hilfsbuch und Cauers Tabellen. Dr. Ebeling.

Geographie. 1 St. Das wichtigste aus der mathematischen, physikalischen und politischen Geographie der auszureuropäischen Erdteile. Genauere Wiederholung der physikalischen Geographie Deutschlands. Kohlmann.

Zeichnen. 2 St. Perspektivisches Zeichnen nach Draht-, Voll- und Gypsmodellen. Ornamente, nach Herdtle und Häuselmann. Schattieren mit dem Wischer. Henning.

Obertertia. Kursus einjährig. Ordinarius: Dr. Herrmann.

Deutsch. 2 St. Lektüre Schillerscher Gedichte und des Uhlandschen Dramas Herzog Ernst von Schwaben. Gelernt wurden das Lied von der Glocke, die Werbung, der 70. Geburtstag; repetiert wurden Lützows Jagd, Straszburger Tanne, Löwenritt, der wilde Jäger, Deutsche Treue; Befestigung der Satzlehre nach Wendts Grundriss. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Im Sommer Wenzel, im Winter Werry.

Latein. 8 St. Erweiternde Repetition der Syntax nach Harre, „Hauptregeln der lat. Syntax“, wöchentliche Extemporalien (42); Lektüre: Caesar, d. bell. gall. VII. VIII. I. c. 1—20. Dr. Herrmann. Poët. Lektüre: 2 St. Siebelis, Tirocinium poëticum. Brähmig.

Französisch. 4 St. Plötz' Schulgrammatik Lekt. 1—28 (Verb), wöchentliche schriftliche Arbeiten. Lektüre aus Plötz: Lectures choisies und Charles douze. Übersetzen und Memorieren einzelner Gedichte. Werry.

Englisch. 4 St. Grammatik nach Gesenius: Elementargrammatik Cap. XII—XXIV. Repetition der vorhergehenden Capitel. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Lektüre nach Gesenius, Lesestücke. Memorieren einzelner leichterer Gedichte. *Wenzel.*

Geometrie. Sommer 1 St. Winter 3 St. Repetition der Dreiecks-, Vierecks- u. Vieleckslehre, Flächeninhalt eb. Figuren, Verwandlungsaufgaben, Kreislehre, im Anschluss daran viele Aufgaben, namentlich über geometr. Örter. Alle 14 Tage eine Reinschrift und monatliche Extemporalien. *Grosse.*

Arithmetik. Sommer 3 St. Winter 1 St. Repetition der Grundrechnung mit Buchstaben. Zerleg. in Factoren, Heben der Brüche, Add. u. Subtr. der Br., Proportionen, Gleichungen ersten Gr. mit 1 und 2 Unbek. *Bardey.* Alle 14 Tage Reinschrift od. Extemporale. *Grosse.*

Rechnen. Sommer 2 St. Rabatt-, Zins- und Diskontorechnung, Kettensatz. Buchenau Heft IV. Komb. mit Untertertia. Alle 14 Tage Reinschrift oder Extemporale. Im Winter: Geograph. und Kalenderberechnungen, Gesellschaftsr., Mischungs- und Terminrechnung, Körper- und Flächenberechnungen. (Nach Buchenaus Heft V.) Alle Woche eine Reinschrift, ausserdem monatliche Extemporalien. *Grosse.*

Naturgeschichte. 2 St. Kombiniert mit Untertertia. Im Sommer: Botanik. Durchnahme wichtiger Repräsentanten des natürlichen Pflanzensystems. Zusammenstellung derselben zu Familien. Fortsetzung des Herbariums. Im Winter: Die wichtigsten Familien der Wirbeltiere. Repetitionen. *Kohlmann.*

Geschichte. 2 St. Kombiniert mit Untertertia. Vom dreissigjährigen Kriege bis zu den Freiheitskriegen nach Eckertz' Hilfsbuch und Cauers Geschichtstabellen. *Brähmig.*

Geographie. 2 St. Kombiniert mit Untertertia. Im Sommer: Speciellere Geographie des ausserdeutschen Europa. Im Winter: Physische und politische Geographie von Deutschland. Zeichnung wichtiger Flusssysteme. Repetitionen *Kohlmann.*

Zeichnen. 2 St. Kombiniert mit Untertertia. Zeichnen von Ornamenten nach dem Vorlagenwerk von Herdtle und Häuselmanns Zeichentaschenbuch. Kolorierübungen.

Henning.

Untertertia. Kursus einjährig. Klassenlehrer: *Brähmig.*

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek II. 1. Gelernt wurden 10 Gedichte. Der zusammengesetzte Satz nach Wendt. Alle 14 Tage ein Aufsatz. *Brähmig.*

Latein. 8 St. Das Pensum für Untertertia nach Harre. Mündliche und schriftliche Übungen aus Meiring. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien (40). 4 St. Lektüre: Caesar, b. g. V. VI. bis cap. 17. 2 St. *Brähmig.*

Englisch. 4 St. Nach der Grammatik von Gesenius, Teil I, wurden die ersten 12 Lektionen durchgenommen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. *Kohlmann.*

Französisch. 4 St. Plötz' Elementargrammatik. Lekt. 60—105. Wöchentliche schriftliche Arbeiten (40). *Brähmig.*

Geometrie. Im Sommer: 1 St. Repetition der Dreieckslehre mit Konstruktionen. Das wichtigste aus der Lehre von den Vierecken und Vielecken. Im Winter: 3 St. Repetitionen. Genauere Durchnahme des im Sommerhalbjahr gelernten Pensums, verbunden mit Lösung schwierigerer Aufgaben. Alle 14 Tage eine Reinschrift oder Extemp. *Grosse.*

Arithmetik. Im Sommer: 3 St. Repetition der 4 Grundrechnungen, Zerlegung in Faktoren, Heben der Brüche, Add. und Subtr. der Brüche, Gleichungen ersten Grades. Im Winter: 1 St. Repetitionen mit schwereren Aufgaben, Proportionen. Alle 14 Tage Reinschrift oder Extemporale. *Grosse.*

Rechnen. 2 St. Im Sommerhalbjahr: Kombiniert mit Obertertia. Procent-, Zins- und Rabattrechnung. Alle 14 Tage Reinschr. oder Extemp. *Grosse.* Im Winter: Zins-, Rabattrechnung. Kettensatz. *Kohlmann.*

Die übrigen Fächer kombiniert mit Obertertia.

Quarta. Kursus einjährig. Klassenlehrer: *Kohlmann.*

Religion. 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quinta. Memoriert wurden 1. Cor. 13, 1 Psalm und 4 Kirchenlieder. — Müller u. Reddersen, „Erzählungen aus der bibl. Geschichte.“ *Hennig.*

Deutsch. 3 St. Der einfache erweiterte Satz, nach Wendt. Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Memorieren von 12 Gedichten. Alle 8 Tage ein Aufsatz oder ein Diktat.

Brähmig.

Latein. 8 St. Grammatik: Durchnahme des Pensums für Quarta, nach Harre. Mündliche und schriftliche Übungen, nach Meiring. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerцитium. 4 St. *Brähmig.* Lektüre aus Cornelius Nepos. 4 St. *Grosse.*

Französisch. 4 St. Plötz' Elementar-Grammatik Lekt. 1—60. Memorieren von Vokabeln und leichtere Sprechübungen. Wöchentlich schriftl. Arbeiten. *Werry.*

Geschichte. 2 St. Im Sommer griechische Geschichte, im Winter römische Geschichte. Nach Jägers Hilfsbuch der alten Geschichte. *Dr. Ebeling.*

Geographie. 2 St. Im Sommersemester: Asien und Afrika. Im Wintersemester: Amerika und Australien, nach Daniel. Kartenzeichnen. Repetitionen. *Kohlmann.*

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Durchnahme einheimischer Pflanzen. Die Merkmale leicht kenntlicher Familien. Fortführung des Herbariums. Im Winter: Wichtige Repräsentanten der Wirbel- und Gliedertiere, nach Bänitz' Zoologie, 2. Kursus. *Kohlmann.*

Geometrie. Im Sommer 1 St., im Winter 2 St. Vorbegriffe repetirt. Lehrsätze über Winkel und Linien an Vielecken, speciell die Dreiecke und Vierecke. Konstruktionen. Regelmäßig alle 14 Tage häusliche Reinschriften, ausserdem vierteljährlich 3—4 Extemporalien.

Grosse.

Arithmetik. Im Sommer 2 St., im Winter 1 St. Die 4 Grundrechnungen mit Buchstaben und deren Zahlenkoeffizienten. Von der Division nur leichtere Aufgaben. 14tägige Reinschriften, vierteljährlich 2 Extemporalien. *Grosse.*

Rechnen. 2 St. Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetrie, nach Buchenaus Aufgabensammlung II, 2. Kopfrechnen. Extemporalien. *Kohlmann.*

Zeichnen. 2 St. Die gebogene Linie, der Kreis, das Fünfeck im Kreise, die Ellipse, die Spirale und Schneckenlinie. Ornamente nach Herdtle und Hänselmann. *Hennig.*

Schreiben. 2 St. Wiederholung der deutschen Kurrent- und der engl. Kursivschrift. Sprichwörter, Sprüche, Sentenzen. *Hennig.*

Gesang. 1 St. *Vettkötter.*

Quinta. Kursus einjährig. Ordinarius: **Wenzel.**

Religion. 2 St. Geschichten aus dem alten und neuen Testament, nach Müller und Reddersen. Memoriert wurden ausser den den Erzählungen beigefügten Sprüchen 2 Psalme und die Kirchenlieder Nr. 216, 1—4; Nr. 461, 1. 6—9. 12; Nr. 66, 1—4; Nr. 160, 1—3; Nr. 55, 1—3; Nr. 98, 1. 6—9. **Hennig.**

Deutsch. 4 St. Der einfache erweiterte Satz, nach Wendts Grundriss der deutschen Satzlehre. Die Konjunktionen. Orthographische und grammatische schriftliche Übungen. Lesen und Deklamieren nach Hopf und Paulstek V. Alle 14 Tage ein Aufsatz. **Kreuch.**

Latein. 8 St. Repetition der 4 regelmässigen Konjugationen, Anomala im weiteren und engeren Sinne. Das Wichtigste und Allgemeinste aus der Kasuslehre, sowie die Lehre vom Accusativ mit dem Infinitiv und von den Participien im Allgemeinen, nach der Grammatik von Berger. Auswendiglernen von Vokabeln nach Beck und Benecke. Lektüre aus Wellers „Erzählungen aus Herodot“. Jede Woche ein Exercitium oder ein Extemporale zur Korrektur. Meiring's Übungsbuch. **Wenzel.**

Rechnen. 4 St. Bruchrechnung nach Buchenaus Rechenheft II., 2. Die Decimalbrüche. **Kreuch.**

Geometrie. 1 St. Einleitung. Erklärung über Gerade und Winkel. Lehrsätze über zwei und drei Gerade. Erklärungen über den Kreis. **Hennig.**

Geographie. 2 St. Europa nach seiner topischen und politischen Einteilung. Genaue Durchnahme Deutschlands. Repetitionen. Zeichnungen der wichtigeren deutschen Flusssysteme. **Kohlmann.**

Geschichte. 1 St. Heroengeschichte nach Schöne. **Werry.**

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Beschreibung einheimischer Pflanzenarten. Anlegung eines Herbariums. Im Winter: Zoologie nach dem Lehrbuch von Bänitz, I. Kursus. **Kohlmann.**

Zeichnen. 2 St. Die gerade Linie und die geradlinige Figur. Senkrechte, Wagerechte, rechter Winkel, Schräge am rechten Winkel, das Quadrat (liegend und übereck), Halbierung der Linien und Verbindung der Teilpunkte zu Figuren, Dreiteilung, Bandverschlingungen, Flechtwerk etc., Halbierung des rechten Winkels, das Achteck, Dreiteilung des rechten Winkels, Dreieck und Sechseck. Anwendung der Farbe. **Hennig.**

Schreiben. 2 St. Die deutsche Kurrent- und die englische Kursivschrift. Deutsche und lateinische Sprichwörter und Sätze. **Hennig.**

Sexta. Kursus einjährig. Klassenlehrer: **Kreuch.**

Religion. 2 St. Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments, nach Müller und Reddersen. Memoriert wurden die zu den Erzählungen ausgewählten Sprüche, 1 Psalm und 3 Kirchenlieder. **Hennig.**

Deutsch. 4 St. Leseübungen und Memorieren von Gedichten, nach Hopf und Paulstek VI. Genauere Kenntnis der Wortarten und Flexion, sowie der Rektion der Präpositionen. Der einfache Satz. Wöchentlich ein Diktat oder ein Aufsatz. **Kreuch.**

Latein. 8 St. Die regelmässige Formenlehre nach Bergers kleiner Grammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen aus Meiring VI. Wöchentlich ein Extemporale. **Kreuch.**

Rechnen. 5 St. Die vier Species mit mehrfach benannten Zahlen, nach Buchenau I, 2. Kreuch.

Geographie. 2 St. Asien, Afrika, Amerika und Australien. Henning.

Schreiben. 3 St. Die deutsche Kurrent- und die englische Kursivschrift. Henning.

Septima. Kursus einjährig. Klassenlehrer: Vettkötter.

Religion. 2 St. Im Sommersemester: Die wichtigsten Geschichten des alten, im Wintersemester: die des neuen Testaments, nach den dem Unterrichte zu Grunde gelegten „Erzählungen aus der biblischen Geschichte von Müller und Reddersen“. Biblische Geographie: Palästina. Gelernt wurden einzelne Bibelsprüche und 3 Kirchenlieder.

Deutsch. 8 St. Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Aus der Grammatik: Erklärung der wichtigsten Wortklassen, Deklination der Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts- und Fürwörter, Konjugation der Verba, Komparation der Adjektive, Rektion der Präpositionen; der nackte und der erweiterte Satz. Orthographische Übungen und Diktate. Aufsätze beschreibenden oder erzählenden Inhalts. Aus dem Lesebuche von Paulsiek für Septima wurden die vorgeschriebenen Gedichte gelernt.

Geographie. 2 St. Grundzüge der Geographie, Europa und Deutschland, nach Daniel. Der bremische Staat, nach Buchenau.

Rechnen. 5 St. Die 4 Species mit unbenannten, gleichbenannten und ungleichbenannten Zahlen nach Buchenau I, 1.

Schreiben. 6 St. Die deutsche Kurrent- und die englische Kursivschrift sowie die arabischen Ziffern.

Turnen. 2 St. Kombiniert mit VI. Griepenkerl.

Gesang. Die Schüler aller Klassen zerfallen in 2 Abteilungen; die besseren Sänger bilden die Chorklasse, mit der 4stimmige geistliche und weltliche Gesänge eingeübt werden. 2 St. Die übrigen Schüler lernten ein- und zweistimmige Lieder aus Damms Liederbuch für Schulen. 1 St. Vettkötter.

Verzeichnis der Schüler.

Die mit † bezeichneten Schüler sind im Laufe oder am Schlusse dieses Schuljahres abgegangen, die mit * bezeichneten im Laufe des letzten Semesters aufgenommen.

Prima.

Durchschnittsalter 19 $\frac{1}{2}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.† Mahlstedt, Johann	Lesum	Lesum	4. Meiners, Wilhelm	Veogesack	Veogesack
2.† Busse, Jacob	Rade	Rade	5.† Rossini, Martin	Grohn	Veogesack
3. Hirschfeld, Ludwig	Cölima	Blumenthal.	6.† Rathjen, Bernhard	Blumenthal	Blumenthal

Secunda A.

Durchschnittsalter 17 Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.† Beneke, Hermann	Bremen	Gross-Gerau (Hessen)	4. Hohnholz, Johannes	Lemwerder	Veogesack
2. Graue, Johannes	Hollen bei Stubben	Aumund	5.† Petzel I., Ernst	Bremen	Bremen
3.† Hirschfeld, Hermann	Osnabrück	Blumenthal	6. Petzel II., Ludwig	"	"
			7.† Poppelbaum, Wilh.	Sumatra	Blumenthal
			8. Weydemann, Heinr.	Berne	Veogesack

Secunda B.

Durchschnittsalter 16 Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
9. Böse, Albert	London	London	15.† Demel, Friedrich	Peine	Burg-Lesum.
10. Brüning, Diedrich	Barschlüte (Oldenb.)	Barschlüte	16. Eisenhardt, Wilh.	Bremen	Veogesack
11. Busse, Wilhelm	Rade	Rade	17.† Seegelken, Friedrich	Lesum	Lesum
12. Danziger, Daniel	Veogesack	Veogesack	18.† Semsrott, Wilhelm	"	"
13. Hohorst, Ferdinand	"	"	19. Seemann, Karl	Elsfleth	Lemwerder
14.† Schielsky, Wilhelm	"	"	20. Timme, Hinrich	"	Elsfleth

Tertia A.

Durchschnittsalter 15 Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1.† Farrelmann, Johann	Veogesack	Veogesack	10. Focke, Ferdinand	Elstorf	Sandbeck
2.† Höljes, Karl	"	"	11.† Gloistein, Hinrich	Lüssum	Lüssum
3. Lofmeier, Otto	"	"	12.† Hobein, Georg	Rethen	Aumund
4. Müller, Johann	"	"	13. Kattentidt, Gottfried	Hameln	Hameln
5.† Nutzhorn, Adolf	"	"	14. Rodenhauser, Johann	Fähr	Fähr
6. Röttger, Wilhelm	"	"	15. Schrader, Wilhelm	Iquique	Iquique
7. Steengrafe, Hermann	"	"	16. Weber, Karl	Brücken	Brücken
8. Warkmeister, Lüder	"	"	17. Wieting, Heinrich	Rönnebeck	Rönnebeck
9.† Kückens, Hinrich	Bremen	"			

Untertertia.

Durchschnittsalter 14 Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Beneke, Otto	Bremen	London	11. Uthhoff, Eduard	Veogesack	Veogesack
2. Böse, Woldemar	Clapham	"	12. Wehmann, Willy	"	"
3. Beusmann, Johannes	Veogesack	Veogesack	13. Wolf, Isaak	"	"
4. Block, Diedrich	"	"	14. Zinke, Eduard	"	"
5. Bökens, Wilhelm	"	"	15. Hillmann, Friedrich	Lesum	"
6. Höhorst, Karl	"	"	16. Canelo, Genaro	Iquique	Iquique
7. Hollmann, Arthur	"	"	17. Mahnken, Otto	Blockland	Lesumbrook
8.† Kayser, Theodor	"	"	18. Scherenberg, Willy	Grohn	Grohn
9.† Röttger, Ernst	"	"	19. Woodward, Franklin	Newyork	Meyenburg
10. Schütte, Hermann	"	"			

Quarta.Durchschnittsalter 12 $\frac{1}{4}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Baumgarten, Heindr.	Veogesack	Veogesack	12. Strohmeyer, Wilh.	Veogesack	Veogesack
2. Bokelmann, Heindr.	"	"	13. Vettkötter, Hermann	"	"
3. Hüljes, Hans	"	"	14. Weber, Georg	"	"
4. Klippert, August	"	"	15. Wolff, Adolf	"	"
5. Meiners, Martin	"	"	16. Fortmann, Eduard	Grohn	Grohn
6. Müller, Karl	"	"	17. Hepding, Heinrich	Aumund	Aumund
7. Nelke, Heinrich	"	"	18. Petersen, Johann	Bremen	Fähr
8. Nordenholt, Karl	"	"	19. Semsrott, Ernst	Lesum	Lesum
9. von Oldershausen, Franz	"	"	20. Kahlbrock, Wilh.	Friedrichsdorf	Friedrichsdorf
10. Schäffer, Heinrich	"	"	21. Kahrs, Louis	Neuenkirchen	Schönebeck
11. Steengrafe, Diedrich	"	"			

Quinta.Durchschnittsalter 11 $\frac{1}{2}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Block, Heinrich	Veogesack	Veogesack	14. Böttjer, Johann	Lesumbrook	Lesumbrook
2. Borowsky, August	"	"	15. Brand, Franz	Blumenthal	Blumenthal
3. Budelmann, Johs.	"	"	16. Büggeln, Karl	"	"
4. Clüver, Johann	"	"	17. Brünjes, Albert	Grohn	Grohn
5. Kruse, Adolf	"	"	18. Scherenberg, Robert	"	"
6. Kückens, Georg	"	"	19. Fündling, Friedrich	Lehrte	"
7. Lange, Johann	"	"	20.† Friedrichs, Alfred	Schwei	Schwei
8. Müller, Wilhelm	"	"	21. Kahrs, Nicolaus	Schönebeck	Schönebeck
9. Rahtjen, Johs.	"	"	22. Mahlstedt, Hermann	St. Magnus	St. Magnus
10. Schielsky, Arnold	"	"	23. Mahnken, Georg	Blockland	Lesumbrook
11. Stange, Martin	"	"	24.† Ojemann, Eduard	Charleston	Veogesack
12. Zinke, Gustav	"	"	25. Schipper, Georg	Bremerhaven	Fähr
13. Krause, Ernst	Honkong	"	26. Schröder, Albert	Burgdamm	Burgdamm

Sexta.Durchschnittsalter 10 $\frac{1}{2}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Bischoff, Martin	Vegesack	Aumund	10. Weis, Karl	Offenbach	Vegesack
2. Block, Berthold	"	Vegesack	11. Lange, Friedrich	Aumund	"
3. Eisenhardt, Martin	"	"	12. Rohdenburg, Emil	Newyork	"
4. Griffel, Friedrich	"	"	13. Hager, August	Vegesack	Blumenthal
5. Klippert, Otto	"	"	14. Kiernan, John	Brooklyn	Brooklyn
6. Kückens, Friedrich	"	"	15. Klugkist, Hermann	Fähr	Fähr
7. Menkens, Heinrich	"	"	16. Lohmüller, Christian	Blumenthal	Blumenthal
8. Raab, Adolf	"	"	17. Schipper, Adolf	Bremerhaven	Fähr
9. Ulrichs, Hermann	"	"	18. Stelljes, Martin	"	Rönnebeck

Septima.Durchschnittsalter 9 $\frac{1}{4}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Beplat, Karl	Aumund	Aumund	10. Lange, Ferdinand	Vegesack	Vegesack
2. Beplat, Wilhelm	"	"	11.† Neisicke, August	"	"
3. Högemann, Gerhard	"	Vegesack	12. Raab, Wilhelm	"	"
4. Lange, Willy	"	"	13. Schäffer, Ernst	"	"
5. Gräber, Heinrich	Grohn	"	14. Strohmeyer, Heinrich	"	"
6. Bischoff, Heinrich	Vegesack	"	15. Wallrafe, Gerhard	"	"
7. Haesloop, Adalbert	"	"	16. Weber, Adolf	Brücken	Brücken
8. Kruse, Hans	"	"	17. Föge, Wilhelm	Mehlbergen	Fähr
9. v. Lossau, Louis	"	"		b. Nienburg	

	Gesamtfrequenz.			Abgang.	Schlussfrequ.
		einheim.	ausw. Sch.		
Prima	6	2	4	4 (2 mit Maturitätszeugnis)	2
Sekunda	20	6	14	8 (6 mit Militärzeugnis)	12
Obertertia	17	9	8	6	11
Untertertia	19	13	6	2	17
Quarta	21	15	6	—	21
Quinta	26	14	12	2	24
Sexta	18	11	7	—	18
Septima	17	13	4	1	16
Summa	144	83	61	23	121

Das neue Schuljahr hat Dienstag den 1. April begonnen.

Dr. Ebeling.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Bischoff, Martin	Vegesack	
2. Block, Berthold	"	
3. Eisenhardt, Martin	"	
4. Griffel, Friedrich	"	
5. Klippert, Otto	"	
6. Kückens, Friedrich	"	
7. Menkens, Heinrich	"	
8. Raab, Adolf	"	
9. Ulrichs, Hermann	"	

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Beplat, Karl	Aumund	Aumund
2. Beplat, Wilhelm	"	"
3. Högemann, Gerhard	"	"
4. Lange, Willy	"	"
5. Gräber, Heinrich	Grohn	"
6. Bischoff, Heinrich	Vegesack	"
7. Haesloop, Adalbert	"	"
8. Kruse, Hans	"	"
9. v. Lossau, Louis	"	"

Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
Offenbach	Vegesack
Aumund	"
Newyork	"
Vegesack	Blumenthal
Brooklyn	Brooklyn
Fähr	Fähr
Blumenthal	Blumenthal
Bremerhaven	Fähr
"	Rünnebeck

Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
Vegesack	Vegesack
"	"
"	"
"	"
"	"
"	"
Brücken	Brücken
Mehlbergen	Fähr
b. Nienburg	"

	Gesamttf.	
	einheim.	
Prima	6	2
Sekunda	20	6
Obertertia	17	9
Untertertia	19	13
Quarta	21	15
Quinta	26	14
Sexta	18	11
Septima	17	13
Summa	144	83

Schlussfrequ.

2
12
11
17
21
24
18
16
121

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

M
Y
C
K
G
W
B
G
R

Das neue Schuljahr hat Dien

Dr. Ebeling.

Section

Administrative 100-1000

1	Chief Clerk	100-1000
2	Chief Clerk	100-1000
3	Chief Clerk	100-1000
4	Chief Clerk	100-1000
5	Chief Clerk	100-1000
6	Chief Clerk	100-1000
7	Chief Clerk	100-1000
8	Chief Clerk	100-1000
9	Chief Clerk	100-1000
10	Chief Clerk	100-1000
11	Chief Clerk	100-1000
12	Chief Clerk	100-1000
13	Chief Clerk	100-1000
14	Chief Clerk	100-1000
15	Chief Clerk	100-1000
16	Chief Clerk	100-1000
17	Chief Clerk	100-1000
18	Chief Clerk	100-1000
19	Chief Clerk	100-1000
20	Chief Clerk	100-1000

Section

Administrative 100-1000

1	Chief Clerk	100-1000
2	Chief Clerk	100-1000
3	Chief Clerk	100-1000
4	Chief Clerk	100-1000
5	Chief Clerk	100-1000
6	Chief Clerk	100-1000
7	Chief Clerk	100-1000
8	Chief Clerk	100-1000
9	Chief Clerk	100-1000
10	Chief Clerk	100-1000
11	Chief Clerk	100-1000
12	Chief Clerk	100-1000
13	Chief Clerk	100-1000
14	Chief Clerk	100-1000
15	Chief Clerk	100-1000
16	Chief Clerk	100-1000
17	Chief Clerk	100-1000
18	Chief Clerk	100-1000
19	Chief Clerk	100-1000
20	Chief Clerk	100-1000

Administrative 100-1000

1	Chief Clerk	100-1000
2	Chief Clerk	100-1000
3	Chief Clerk	100-1000
4	Chief Clerk	100-1000
5	Chief Clerk	100-1000
6	Chief Clerk	100-1000
7	Chief Clerk	100-1000
8	Chief Clerk	100-1000
9	Chief Clerk	100-1000
10	Chief Clerk	100-1000
11	Chief Clerk	100-1000
12	Chief Clerk	100-1000
13	Chief Clerk	100-1000
14	Chief Clerk	100-1000
15	Chief Clerk	100-1000
16	Chief Clerk	100-1000
17	Chief Clerk	100-1000
18	Chief Clerk	100-1000
19	Chief Clerk	100-1000
20	Chief Clerk	100-1000

The one responsible for the...

Dr. Ebeling